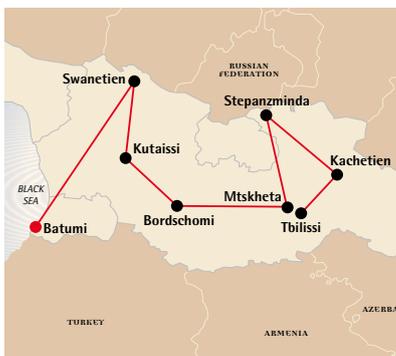


Reisen und Kultur

privatreise-Inspiration

Georgien

百
字
不
如
一
見



Zwischen Schwarzem und Kaspischem Meer bilden die Gipfel des Kaukasus eine Barriere, die Kulturen und Kontinente zu trennen scheint. Meilenweit von den Machtzentren des Weltgeschehens entfernt, regt das mysteriöse Land am Fusse der Berge seit der Antike die Phantasie der Menschen an. Mal als Kolonie, mal als Zankapfel, mal als Handelspartner versuchten Griechen, Perser, Osmanen, Römer und Russen den südlichen Kaukasus zu beeinflussen. Ihre Spuren finden wir in Legenden, Kunst, Architektur und Alltagskultur. Doch haben die stolzen Bergbewohner durch die Wirren der Jahrtausende ihre ganz eigenen Traditionen bewahrt und entwickelt. Diese zelebrieren sie noch so gerne mit uns Gästen. Auf dieser ausführlichen Reise durch Georgien lassen wir uns von wundersamen Geschichten verzaubern, tauchen in grandiose Landschaften ein, horchen urchigen Klängen und geniessen in vollen Zügen die Köstlichkeiten, den Wein und die Lebenskunst des südlichen Kaukasus. Von den Bergdörfern Swanetiens zu den Weingütern Kachetiens lassen wir uns immer wieder von byzantinischen Basiliken, polyphonen und liturgischen Gesängen und Georgischer Gastfreundschaft überraschen.

Reiseroute

Tag 1:	Ankunft in Batumi
Tag 2:	Batumi
Tag 3:	Batumi 🚗 Mestia
Tage 4-5:	Swanetien
Tag 6:	Mestia 🚗 Kutaissi
Tag 7:	Kutaissi 🚗 Bordschomi
Tag 8:	Bordjomi 🚗 Mtskheta
Tag 9:	Mtskheta 🚗 Stepanzminda
Tag 10:	Stepanzminda 🚗 Telawi
Tag 11:	Kachetien
Tag 12:	Telawi 🚗 Tbilissi
Tag 13-14:	Tbilissi
Tag 15:	Abreise von Tbilissi

15 Tage / 14 Nächte
Datum nach Wahl

Richtpreise pro Pers. in CHF	Hotels 3*-4*
ab 2 Teilnehmer	4'370
ab 6 Teilnehmer	3'450
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> - Transfers und Transporte im Privatwagen (oder Minibus bei 6 Pers.) mit Fahrer - Unterkunft im Doppelzimmer mit Frühstück - Mittagessen (ausser am freien Tag in Tbilissi) - Tägliches Besichtigungsprogramm, Eintritte zu den Sehenswürdigkeiten (ausser am freien Tag in Tbilissi) - Lokale Deutsch oder Englisch sprechende Reiseleiter - Reisedokumentation
Bemerkungen	<p>- Ab 6 Personen: Informationstreffen</p> <p>Preise Januar 2022. Nicht inbegriffen sind die Reise nach Batumi / ab Tbilissi, Hochsaisonzuschläge, Abendessen, Getränke und Trinkgelder.</p> <p>Wünschen Sie weitere Informationen? Gerne beraten wir Sie bei einem persönlichen Gespräch.</p>

Infos, Beratung, Buchung:

Reisen und Kultur CRK AG

Bederstrasse 49 - 8002 Zürich - Tel. 044 222 11 66

info@reisen-und-kultur.ch - www.reisen-und-kultur.ch

GEORGIEN «VOM SCHWARZEN MEER BIS ZUM GROSSEN KAVKASUS»

Tag 1	Ankunft in Batumi (2 Nächte)	Hotel 4*
Tag 1-2	In Batumi am Schwarzen Meer entdecken wir eine Wunderwelt der Gegensätze: Zwischen Strand und Hafen liegen orthodoxe Kirchlein, gemütliche Tavernen, malerische Gassen neben futuristischen Hochhäusern, Kasinos und Luxushotels. Das «Modern sein» und die Welt des schönen Scheins treffen hier auf die lukrative Geschäftswelt von Handel und Hochsee-Schifffahrt.	
Tag 3	Batumi – Mestia (Swanetien) (3 Nächte)	Hotel 3*
Tag 3-5	Obwohl das von hohen Bergkämmen umzingelte Swanetien zu den abgelegensten Regionen Georgiens gehört, sind seine Bewohner nicht minder legendär. Schon die alten Griechen und Römer berichteten von diesem eigentümlichen Bergvolk im fernen Kaukasus. Im frühen Mittelalter erlebte die Region ihre Blütezeit und war trotz ihrer Abgeschlossenheit sehr gut vernetzt. Zahlreiche orthodoxe Kirchen aus dem 9. bis 13. Jh. sowie die berühmten mehrstöckigen Wehrtürme zeugen vom Ruhm und Reichtum von einst.	
Tag 6	Mestia – Kutaissi (1 Nacht)	Hotel 4*
Tag 6	Als die einst griechische, später römische Kolonie Kolchis im Mittelalter als unabhängiges Königreich seine Blütezeit erlebte, verbreitete sich mit dem orthodoxen Christentum die byzantinische Bauweise. Eines der schönsten Beispiele architektonischer Finesse ist das Kloster und die Kathedrale von Gelati, Ruhestätte der wichtigsten georgischen Könige. Ergänzend zur Nostalgie mittelalterlicher Könige erleben wir in Kutaissi , der zweitgrössten Stadt des Landes, das Georgien von heute. Das Herz des Städtchens ist eine charmante Mischung aus alt und neu, Gemütlichkeit und Funktionalität.	
Tag 7	Kutaissi – Bordjomi (1 Nacht)	Hotel 4*
Tag 7	Als im 19. Jh. Georgien Teil des Zarenreichs wurde, hielt eine neue Kultur Einzug: Ballett, Oper, Kunst, Literatur und Architektur aber auch die Kunst des Geniessens orientierten sich am kulturellen Epizentrum des russischen Reichs. Eines der schönsten Beispiele für diese Entwicklung ist der Kurort Bordjomi , der mit einer Schmalspurbahn mit dem Bergdorf Bakurjani im Kleinen Kaukasus verbunden ist.	
Tag 8	Bordjomi – Gori – Uplistsikhe – Mtskheta (1 Nacht)	Hotel 3*
Tag 8	Josef Wissarjanowich Dschugaschwili ist wohl die berühmteste Persönlichkeit Georgiens, welche die jüngere Geschichte prägte. Besser bekannt unter seinem Kampfnamen Stalin, wurde er im Städtchen Gori geboren, wo ihm ein grosses Museum gewidmet ist. Uplistsikhe ist eine der ältesten Höhlensiedlungen Georgiens und bietet faszinierende Einblicke in das Leben im 2. Jahrhundert v. Chr. Die Höhlen dienten nicht nur als Wohnraum sondern boten auch Platz für Unterhaltung, Handel und Glauben. Nicht stählern sondern steinern sind die Zeugen der ältesten Kunstwerke Georgiens. So hoch sind die Säulen, so fein die Steinmetzarbeiten der Kirchen und Kathedralen im religiösen Zentrum Mtskheta , dass Legenden erzählen, Engel hätten bei deren Bau mitgeholfen.	
Tag 9	Mtskheta – Stepanzinda (1 Nacht)	Hotel 4*
Tag 9	Bereits als vor Jahrtausenden Karawanenwege durch den Kaukasus führten, verbanden sie Kulturen und wurden sowohl für Handel wie auch für Eroberungszüge genutzt. So erstaunt es wenig, dass das Zarenreich im 18. Jh. für einen Feldzug gegen die Osmanen die alten Pfade befestigte. Seither ist die georgische Heerstrasse als wichtigste Verbindung nach Russland eine Lebensader des Handels. Das grenznahe Bergdorf Stepanzinda am Fusse des 5000-er Kasbeg-Gipfels ist ein beliebter Ausgangspunkt für Berggänger.	
Tag 10	Stepanzinda – Telawi (Kachetien) (2 Nächte)	Hotel 4*
Tag 10-11	Was wäre eine Reise ins Ursprungsland des Weins, ohne sich von dessen Genuss verwöhnen zu lassen? Wein ist heute eines der wichtigsten Exportprodukte Georgiens. Das Land blickt ebenso auf eine stolze, über 7000 Jahre alte Geschichte der Önologie zurück. Die traditionelle Weinherstellung in Amphoren sowie die um den Weingenuss zelebrierten Rituale und Trinksprüche sind bis heute lebendig. In Kachetien , im Herz des Weinbaus erleben Sie neben Reben und Weingütern charmante Dörfer und malerische Klöster und Kirchen. Von Gremi , der ehemaligen Residenz der kachetischen Könige im 16. Jh., sind eine Zitadelle aus roten Backsteinen, eine Stadtmauer und die Erzengelkirche erhalten geblieben, von der aus man einen schönen Blick auf das Tal hat. Das malerische Städtchen Sighnaghi liegt auf einem 750 m hohen Hügel über dem Alazani-Tal und trägt seine Kirchen und balkonverzierten Gassen zur Schau. In der Nähe befindet sich das Kloster Bodbe, welches der Heiligen Nino gewidmet wurde. Nino kam aus Kappadokien und brachte das Christentum im vierten Jahrhundert nach Georgien. In der Nähe von Telawi, der Hauptstadt Kachetiens, befindet sich Tsinandali mit seinem malerischen Hausmuseum des Dichters Alexander Chavchavadze.	
Tag 12	Telawi – Udabno – Tbilissi (3 Nächte)	Hotel 3*
Tag 12-14	Der Höhlenklosterkomplex David Garedscha (UNESCO) liegt am äussersten Rand des Landes, an der Grenze zu Aserbaidschan in einer Halbwüstenregion. Die Landschaft mit ihren Abstufungen von Rot bis Gelb ist magisch und das Bild von Hirten auf Pferden, die ihre Herden bewachen, lässt uns glauben, dass wir uns in Zentralasien befinden. Etwa zweistündige Wanderung zum Udabno -Kloster mit seinen Felsmalereien. Geschützt durch die Berge, reich an heißen Quellen und Wäldern, besitzt Tbilissi alle natürlichen Voraussetzungen für eine Besiedlung. Als Hauptstadt Georgiens spielte sie jahrhundertlang die Rolle eines Handels- und Kulturzentrums für den gesamten Kaukasus und Transkaukasien. Als Hauptstadt mit Charme rundet die Atmosphäre in Tbilissi den Eindruck von Georgien ab. In Theater, Museen, Kirchen und Kathedralen lebt die Kultur. Ein Bäderviertel in der Altstadt, Tavernen und Terrassen laden zum Geniessen ein. Auf kleinem Raum entdecken und erleben Sie moderne Architektur, malerische Altstadtquartiere, Parks und geschäftige Flaniermeilen. Ein ganzer Tag steht zu Ihrer freien Verfügung.	
Tag 15	Abreise von Tbilissi	

Bemerkungen: Die Beschreibungen der Städte stellen kein Besichtigungsprogramm dar. Änderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten. Für die internationalen Flüge, andere Hotelkategorien, Verlängerungen oder Programmänderungen erstellen wir gerne eine detaillierte Offerte.